

Wandernd eine Detektivgeschichte hören



Dank ihnen gibt es den Abenteuerpfad

Am Samstag wurde der Abenteuerpfad – infolge Pandemie mit Verzögerung – auf dem Kirchplatz in Walzenhausen eingeweiht. Er führt auf sieben Kilometern rund um die Gemeinde. Via App und QR-Codes kann die Detektivgeschichte von Aaron und Lena auf 30 Tafeln verfolgt werden. Zuletzt winkt eine Überraschung. Bild: Isabelle Kürsteiner

ISABELLE KÜRSTEINER • Gemeindepräsident Michael Litscher blickte zurück. Was 2017 mit der Anfrage von fünf angehenden Primarlehrerinnen begonnen hatte, wurde mithilfe von Sponsoren und vielen Personen weiterentwickelt und professionalisiert. Aus einem Probetrieb eines Studienprojekts entwickelte sich ein dauerhaftes Angebot, der Abenteuerpfad, den der Gemeinderat ideell und finanziell unterstützt. Die 30 Tafeln seien vom Werkhofteam einbetoniert worden. Ein Dankeschön ging auch an alle Grundeigentümer für ihre Bereitschaft, dass Tafeln gesetzt werden konnten.

DANK VIELER EIN ABENTEUERPFAD

Sein spezieller Dank ging an Murielle Heeb. Sie hatte mit ihrer Klasse die

Hörbuchaufnahmen kreiert; an Julia Bischofberger, verantwortlich für die PR und Organisation der Bike-Rucksäcke; Peter Heer, Dauersponsor im Namen des Mineralogischen Vereins St. Gallen; Uli Rutz für die Zeichnungen auf den Tafeln sowie Pit Fritz. Letzterer war zuständig für die endgültige Wegführung, ein unermüdlicher Schaffer, Förderer, Designer und Programmierer. Michael Litscher schloss mit den Worten: «Vielen Dank für euer Engagement für das Dorf, die Bevölkerung und die Gäste von nah und fern.»

VOM STUDIENPROJEKT ZUM THEMENWEG

Die beteiligten fünf Rheintaler Studentinnen, heute ausgebildete Lehrerinnen, fanden in Pit Fritz einen engagierten Wanderweg-Beauftragten. Nach einem Jahr Arbeit entstand ein professioneller Erlebniswanderweg. Pit Fritz erklärte die Vorgehensweise: «Die ganze Abenteuergeschichte wurde mit Kindern vertont. Sie kann entlang des Wanderwegs an 30 Stationen mittels QR-Code und einer entsprechenden App bequem auf dem Smartphone angehört oder abgespeichert werden, um an einer der Feuerstellen während des Essens alles nachzuhören.

2 STUNDEN HÖRERLEBNIS

Der Abenteuerweg ist 7 Kilometer lang. Um die Detektivgeschichte abzuhören, benötigt es 2 Stunden. Michael Litscher brachte es auf den Punkt: «Die Möglichkeit, während einer Wanderung mit sensationeller Aussicht, Familienfeuerstellen, dem Kloster Grimmenstein und einer Burgruine eine spannende Detektivgeschichte zu hören, ja sogar selber zu entscheiden, wie die Geschichte weitergehen soll und zum Schluss noch eine Überraschung beim Mercato abzuholen, lockt sicher zahlreiche grössere und kleinere Kinder, Familien und Schulklassen nach Walzenhausen.

TOLLE BELOHNUNG

Bei einem Interview der am Hörbuch beteiligten Kinder lobten diese die Aussicht auf den Bodensee. Es sei cool, nicht lesen zu müssen, sondern die Geschichte von Aron und Lena sowie ihrem Grossvater hören zu können. Ausserdem gäbe es zum Schluss ja eine Belohnung. Was das ist, wird an dieser Stelle nicht verraten. Nur so viel, die Schatztruhe wird immer wieder aufgefüllt, somit gibt es für alle, die das richtige Lösungswort bringen, eine Belohnung.

«Guet acho»

Nach dem Dorfrundgang durch Walzenhausen trafen sich die von der Gemeinde eingeladenen Neuzuzüger am 5. September bei schönstem Wetter zum Mittagessen in der Meldegg. Dort stellten verschiedene Vereins- und Vereinigungen-Vertretende ihre Clubs vor. Bilder: Isabelle Kürsteiner

ISABELLE KÜRSTEINER • Einige waren schon sehr früh, sogar vor den Gastgebenden, beim Bahnhof. Wer würde da wohl noch kommen? Das war eine der grossen Fragen. Dann hiess Michael Litscher die rund dreissig Anwesenden herzlich willkommen: «D'Natur, die schö Ussicht uf de Bodensee, s'wunderschöni Hus was ehne atue hät, die praktisch Wohnig, Bekannti, Fründe, üsi super Schuel, de Scharm vo üsem Dorf, d'ÖV Vebindig vor allem mit em Bähnli im Dorfzentrum, Rueh und Abschideheit, d'Liebi oder gar d'Coronasituation ... i weiss nöd, worum sie sich für Walzehuse entschide händ. Ihri Wahl ndet mir sehr guet. Mir ho et, dass sie guet in Walzehuse acho sind und sich wohl föhlet.»

DORFRUNDGANG

Anschliessend führte Isabelle Kürsteiner die Gruppe durch das Dorf und bis zur Kirche. Zur Sprache kam die grosse Textilblütenzeit. Sie, respektive die 40 Textiler, zuvorderst Dorönig Titus Rohner, hatten der Gemeinde 1910 zu einem Einwohnerhöchststand von über 3000 Personen, zum Hotel Kurhaus-Bad und «em Walzehuser Bähnli» verholfen. Neben den Rideau-Stickereibetrieben gab es viele bäuerliche Kleinstbetriebe, die sich durch die Seidenweberei im feuchten Keller ein Zubrot verdienen mussten. Dann kam das Aus nach dem ersten Weltkrieg. Es folgte Arbeitslosigkeit. Einige Betriebe fanden neue Produktionssparten, wie die Weiss AG, die Just Schweiz AG oder soziale Werke starteten, etwa der Sonnenblick, allesamt in ehemaligen Stickereifabriken. Starkes Gewerbe, Olympiasieger, Weltmeister, Friedensförderer und vieles mehr waren weitere Themen.

01	Titelgschicht
04	Gmaand
16	Kanto ond Land
18	Gwerb
19	Veschides
30	Verein
33	Kurzgschicht
34	Schuel
37	Kirche
38	Lesezeichen
38	Neus us de Gmaand